

# **Transformationen**

**22.Mai 2017**

**Einblicke in die Elementare Musikpädagogik und Antrittsperformance**

**Lehrende und Studierende der EMP und Valerie Westlake-Klein**

**Anton Bruckner Privatuniversität, Großer Saal**

Die Elementare Musikpädagogik (EMP) bringt auf einzigartige Weise künstlerische Ausdrucksweisen hervor, die eine Brücke zwischen Musik, Bewegung, Stimme und Performance schaffen. In diesem Konzert wird die Bandbreite künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Schaffens der EMP gezeigt, von der Arbeit mit Jugendlichen bis hin zu Präsentationen Studierender. Die besondere künstlerische Handschrift der Mitwirkenden zeigt sich in den unterschiedlichen Beiträgen.

In einem tänzerisch-musikalischen Solo mit begleitenden Visuals und Livemusik stellt sich Valerie Westlake-Klein als Performerin vor und fragt nach der Kontinuität äußerlicher (physischer) und innerlicher (emotionaler) Veränderung im Menschen. Dabei sucht sie nach künstlerischen Übersetzungsformen, um diese sichtbar und hörbar zu machen. Leise bringen diese Entwicklungen nach und nach Neues hervor, ohne sich gleich bemerkbar zu machen: plötzlich ist alles anders oder war es doch schon immer so?

## **Valerie Westlake-Klein**

Valerie Westlake-Klein erhielt ihre musikalische und tänzerische Ausbildung am Mozarteum Salzburg (Orff Institut), an der Iwanson Schule München und der University of Birmingham, England.

Seit September 2016 ist sie künstlerische Professorin für Elementare Musikpädagogik an der Anton Bruckner Privatuniversität. 2012-2016 Lehrtätigkeit an der Kunstuniversität Graz.

Sie arbeitet als Musik- und Tanzpädagogin, freischaffende Choreografin, Tänzerin (Impulstanz Danceweb Stipendium 2005) und Yogalehrende in Wien, Graz, OÖ und der Schweiz.

Engagements brachten sie an die Volksoper Wien, das Theater an der Wien, zu den Bregenzer Festspielen, an das Festspielhaus St.Pölten, die Brunnenpassage Wien, das Off Theater u.a.

Ihre Musik- und Tanzprojekte wurden z.B. bei Linz 09, Wien Modern (AVISO Preis der MDW mit Axel Petri-Preis), im Orpheum Graz, Dschungel Wien, WUK, dem Kindertheaterfestival Shäxpir, dem Posthof Linz, Palais im Kabelwerk und den Passauer Tanztagen gezeigt. 2009-2013 leitete sie gemeinsam mit Daniela Gruninger die Zeitgenössische Tanzkompanie Klang.körper mit internationalen Produktionen und Kooperationen (z.B. Orchesterverein der Musikfreunde, Komponistin Judith Varga, US-Lichtdesignerin Susanne Seitinger).

Derzeit arbeitet sie als Choreografin am Tanz- und Musikprojekt „Building Bridges“ für jugendliche Flüchtlinge in Wien mit. Ihre besondere Aufmerksamkeit gilt interdisziplinären Prozessen mit unterschiedlichen Communities in ihren ganzen Bandbreiten.